

Monika Rasche, Ute Kocks

## Thementaschen, Chaosspiel und Jüngste Künste – Die Stadtbücherei Münster und ihre Angebote für Schulen



*Die Stadtbücherei Münster hat verschiedene Angebote für die über 100 Schulen in der Stadt. Es gibt die Thementaschen – Fahrradtaschen gefüllt mit 30 Büchern für den Unterricht in der Grundschule, Klassenführungen mit einem Spiel, das von Schülern entwickelt wurde, Besuche des Bücherbusses in Schulen und die Gelegenheit, Arbeiten der Schüler in der Bibliothek auszustellen oder zu präsentieren.*

Theme bags, chaos plays and youngest arts – The Public Library of Münster and its offers to schools

*Münster City Library has some different offers for the more than 100 schools in the town. There are the so-called „Thementaschen“ – bags for the transport by bicycle filled with 30 books for the lessons in primary schools, guided tours in the library with a game developed by pupils, visits of the Book mobile in schools and the occasion for exhibition and performance of pupils' works.*

Sacs à thèmes, jeux de chaos, et arts les plus jeunes – La Bibliothèque municipale de Münster et ses offres aux écoles

La Bibliothèque municipale de Münster met à la disposition divers offres aux plus de 100 écoles de la ville. Il y a des sacs à thèmes – des sacs de bicyclette remplis de trente volumes pour l'enseignement à l'école primaire, des conduites de classes développées par les élèves, des visites des autobus de livres dans les écoles, et l'occasion d'exposer ou de présenter les travaux des élèves dans les bibliothèques.

In der Stadt Münster gibt es insgesamt 101 Schulen mit mehr als 50 000 Schülern und Schülerinnen, allein 46 dieser Schulen sind Grundschulen. Von einer Ausnahme abgesehen hat keine dieser Schulen eine nennenswerte Schulbibliothek. Dieser großen Schullandschaft steht die Stadtbücherei mit einer stark frequentierten Zentrale, fünf kleinen Filialen und einem Bücherbus gegenüber. Bei der Mehrzahl der Grundschulen handelt es sich um katholische Bekenntnisschulen, die gemeinsam mit dem Kindergarten in direkter Nachbarschaft der Kirche liegen. Hier befindet sich in der Regel auch eine katholische öffentliche Bücherei mit kleinem Bestand, eingeschränkten Öffnungszeiten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Viele Grundschulen nutzen diese Nähe zu regelmäßigen Besuchen in den Pfarrbüchereien.

Vor diesem Hintergrund wurde in der Stadtbücherei die Entscheidung getroffen, nicht intensiv mit wenigen Schulen zusammen zu arbeiten, sondern eher extensive Angebote zu entwickeln, die von möglichst vielen Schulen in Anspruch genommen werden können und sollen.

### Mit Thementaschen „unterwegs in Sachen ...“

Das Kernstück unseres Angebots sind die sogenannten Thementaschen. Hierbei handelt es sich in Übereinstimmung mit Münsters Image als Fahrradstadt um Taschen, die am Gepäckträger befestigt werden können. Die Taschen sind prall gefüllt mit ca. 30 Sachbüchern, Kinderromanen, Anleitungen zum Spielen und Experimentieren, mit

Kassetten und CDs zu viel gefragten Unterrichtsthemen der Klassen 1 bis 6. An den Start ging dieses Angebot 1998. Damals wurde in Münster der 350. Jahrestag des Westfälischen Friedens gefeiert. Unter der Überschrift „Unterwegs in Sachen Frieden“ sponserte die Deutsche Post – vermittelt durch die Pädagogische Arbeitsstelle des Schulamts – der Stadtbücherei drei Briefzusteller-Räder, beladen mit einem umfassenden Medienangebot zum Thema Frieden zur Ausleihe an Schulen. Im Vorwort zum Inhaltsverzeichnis schrieb die damalige Dezernentin für Schule, Kultur und Sport, Helga Boldt: „Bei aller Faszination, die von den neuen Medien ausgeht, haben Kinder- und Jugendbücher bislang nicht an Bedeutung verloren. Das Projekt ‚Unterwegs in Sachen Frieden ...‘ verknüpft zwei wichtige Punkte miteinander. Zum einen schafft es für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit sich mit der Thematik Krieg und Frieden auf unterschiedliche, auch sehr individuelle Weise zu beschäftigen, zum andern wirbt es vor Ort für ein Medium, das auch neben Video und Internet eine eigene, besondere Qualität behalten wird: Das Buch.“

Die Nachfrage nach den „Friedensrädern“ zeigte das Interesse der Schüler und den Bedarf der Schulen an derartigen unterrichtsbegleitenden Materialien insbesondere auch für den projektbezogenen Unterricht.

Im Jahr 1999 wurde daraufhin mit Mitteln des Dezernats für Schule, Kultur und Sport sowie mit finanzieller Unterstützung durch das Land das Angebot an Thementaschen stark erweitert, und so hieß es nun auch „Unterwegs in Sachen Ritter“ oder „Unterwegs in Sachen Grusel“ und vieles andere

mehr. Außerdem wurde die Stadtbücherei Münster 1999 für das Projekt aus dem Jubiläumsjahr mit dem Sponsoring-Preis für öffentliche Bibliotheken des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld konnten dann noch weitere Thementaschen angeschafft werden. Das Angebot war von Anfang an ein Erfolg und dieser Erfolg sprach sich herum. So brauchten für die Erweiterung keine Mittel der Stadtbücherei umgeschichtet werden, weil es immer wieder großzügige Spenden – oftmals von Vereinen – gab. So spendete z. B. der Sängerkreis Münster Stadt und Land eine Tasche zur Musik. Auch im Rahmen von Projekten, mit denen sich andere Institutionen an Schulen wenden, z. B. das Gesundheitsamt zum Thema „Gesunde Ernährung“, gelang es weitere Thementaschen anzuschaffen. Auf diesem Wege wird für Nachhaltigkeit solcher Projekte gesorgt, denn die Thementaschen werden weiterhin rege von den Schulen ausgeliehen.

Das Feedback der Lehrer und Lehrerinnen, das gezielt nach jeder Ausleihe abgefragt wird, ist durchweg positiv. Die Taschen werden gleichermaßen als Begleitmaterial zum Unterricht als auch für Projekte genutzt. Besonders geschätzt wird die Tatsache, dass die Taschen zum Wunschtermin reserviert werden können. Hierfür wird jenseits des Bibliotheksprogramms eine spezielle Kalenderfunktion über das Programm „Groupwise“ eingesetzt. Positiv beurteilt wird auch die Tatsache, dass man sich anhand von Flyern und im Internet <[www.muenster.de/stadt/buecherei](http://www.muenster.de/stadt/buecherei)> über die jeweiligen Inhalte der Taschen informieren kann, so dass man weiß, was man reserviert – auch wenn die Tasche zum Zeitpunkt der Reservierung nicht anwesend ist.

Kritik wurde geäußert hinsichtlich der Abholung. Nicht alle Lehrer wollen und können die Taschen mit dem Fahrrad abholen und die nächsten Parkplätze sind in einiger Entfernung von der Stadtbücherei. Ebenso wünschten viele Lehrer die Staffelung stark gefragter Taschen. Daher wurden im Zuge der Erstausrüstung einer neuen Zweigstelle mit Parkplätzen direkt vor dem Haus weitere Thementaschen angeschafft und in der Zweigstelle angeboten.

Inzwischen umfasst das Angebot 56 Thementaschen, die im Jahr ca. 400 mal ausgeliehen werden, was einem Umsatz von fast acht Ausleihen pro Jahr entspricht. Dazu ist anzumerken, dass die Taschen auch in den Ferien gefragt sind – für Ferienlager wie auch zur Unterrichtsvorbereitung.

Ergänzend gibt es seit diesem Jahr nun auch „Bilderbuchboxen“, mit denen schon vor dem Eintritt in das Lesalter Freude an Büchern geweckt werden soll. Zielgruppe sind hier in erster Linie die Kindertageseinrichtungen und Kindergärten der Stadt, aber inzwischen haben auch Lehrer für ihre Erstklässler dieses „Lesefrüherförderungsangebot“ entdeckt.

Ein positiver Nebeneffekt der Thementaschen ist die Reduzierung der Nachfrage von Lehrern nach individuellen Themenzusammenstellungen. Diese sind heute nur noch in Einzelfällen erforderlich. Abgesehen von dem Aufwand, der damit betrieben wurde, bleibt das Angebot den anderen Bibliothekskunden erhalten. Früher kam es dagegen vor, dass über einen längeren Zeitraum hinweg Bücher und Medien für Lehrer gesammelt wurden und so weitaus länger als nur die vier Wochen Ausleihfrist der allgemeinen Ausleihe entzogen wurde. Kinder standen dann oftmals enttäuscht vor leeren Regalen.



Abb. 1: Präsentation der Thementaschen



Abb. 2: Vorstellung der Medienpalette der Kinderbücherei

### **Klassenführungen – gemeinsam mit Schülern und Pädagogen neue Formen finden**

Bereits 1988 wurde in der Stadtbücherei Münster unter der Überschrift „Schüler finden Bücher gut“ von einer Pädagogin ein Programm für Schulklassen zur Einführung in die Bibliotheksnutzung erstellt, das in den folgenden Jahren immer wieder den veränderten Gegebenheiten angepasst wurde. Das Programm ist altersgerecht abgestimmt mit Bilderbuchkinos für die Grundschulen, Suchspielen für die Klassen 5 bis 7 und Rechercheeinführungen für ältere Schüler und Schülerinnen. 2003 lernten auf diesem Wege 4 600 Schüler und Schülerinnen die Stadtbücherei kennen.

Weil jedoch das Programm trotz der Anpassungen inzwischen nicht mehr unbedingt den Erwartungen der Lehrer und Kinder entsprach, wurde nach neuen Wegen gesucht. Im Sommersemester 2003 kam es zwischen der zentralen Koordination Lehrerbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität sowie dem Gymnasium Paulinum in Münster und der Stadtbücherei zu einer Kooperation. Im Rahmen der Lehrerbildung an der WWU gibt es einen Baustein „Praktikum Berufsfeld Schule“. In einem Seminar wird den Studierenden die Idee des außerschulischen Lernorts und der Einstieg in die Projektarbeit vermittelt, um diese Kenntnisse dann während eines vierwöchigen

Praktikums in Schulen und an außerschulischen Lernorten umzusetzen. Für die Stadtbücherei ergab sich durch die Zusammenarbeit die Möglichkeit, gemeinsam mit pädagogischen Fachleuten und der Zielgruppe – den Schülern und Schülerinnen selbst – die bisherige Form der Klassenführungen kritisch unter die Lupe zu nehmen. Das Projekt sah so aus: Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts einer 6. Klasse stand das Projekt „Leseförderung“, betreut vom Deutschlehrer und einem Studenten. Auf der Agenda standen Buchbesprechungen und Buchvorstellungen sowie Besuche in der Stadtbücherei. Die Schüler und Schülerinnen hatten bereits im Vorjahr an einer Klassenführung teilgenommen und verfügten daher bei ihrem erneuten Besuch in der Kinderbücherei bereits über Vorkenntnisse, hatten Interesse an vertiefenden Details und nahmen sich Zeit zum Stöbern. So wurden Bücher für die gegenseitigen Buchvorstellungen ausgesucht und ausgeliehen. Die schriftlichen Ergebnisse wurden in der Stadtbücherei der Presse vorgestellt. Die Stadtbücherei gab die Top Ten als Leseempfehlungen für die anderen Kinder heraus und zugleich auch als Anregung für Lehrer, Ähnliches auch mit ihren Klassen zu machen.

Sechs Kinder aus der Klasse waren außerdem bereit, sich gemeinsam mit dem Studenten einmal nachmittags in der Stadtbücherei im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zu treffen. Ziel der Gruppe war es, neue Formen für Klassenbesuche in der Stadtbücherei zu finden. Es wurden Ideen entwickelt und wieder verworfen, es wurde diskutiert, getextet und gebastelt. Entstanden ist ein Such- und ein Chaosspiel mit pfiffigen Fragen und Aufträgen, bei denen es um die Aufstellung der Buch- und Medienangebote in der Kinderbücherei geht. Zur Premiere wurden die Presse und die Klassenkameraden eingeladen, die dann die beiden Spiele mit Erfolg testeten. Die Spiele verfügen beide sowohl über einen Lern- als auch einen Spaßfaktor und werden heute im Rahmen aller Klassenführungen eingesetzt.

Die stolzen Sechstklässler durften dann auch den Bibliotheksbesuch der Fünftklässler begleiten und mit denen ebenfalls ihr Bibliotheksspiel ausprobieren. Die Fünftklässler ihrerseits erhielten den Auftrag, für je ein von ihnen ausgewähltes Buch ein neues Titelblatt zu entwerfen, die in der Kinderbücherei ausgestellt wurden – zusammen mit den Büchern. Mit solchen Angeboten gelingt es, die Kinder auch über den einmaligen Besuch hinaus an die Bücherei zu binden.

Das Projekt, bei dem alle Beteiligten begeistert zusammengearbeitet haben, zeigte zugleich die Notwendigkeit auf, sich dem Thema Klassenführungen systematisch und intensiv zuzuwenden. Es wurde eine interne Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet, wobei nicht auf die Mitarbeit eines außenstehenden Pädagogen verzichtet werden sollte. Es gelang, hierfür den Studenten aus dem Projekt als Hilfskraft zu gewinnen.

So entsteht im Moment ein Baukasten, dessen Bestandteile aufeinander aufbauen und dann den Schulen in Münster gezielt angeboten werden soll.

Für den „ersten Einstieg“ sind fünf verschiedene Formen in Planung:

- Für Erstklässler steht der spielerische Umgang mit den Buchstaben im Mittelpunkt, für die Klassen 2 bis 4, 5 bis 6 und 7 werden jeweils altersgerechte Formen für den ersten Klassenbesuch in der Bücherei entwickelt.
- Für die Klassen 4 mit Vorkenntnissen steht die Entdeckung der Bücher und Medien im Mittelpunkt,

die Erkenntnisse sollen dann den Klassenkameraden präsentiert werden.

- Für Fünftklässler gibt es den „Schritt, der weiterführt“. Ausgehend von der Tatsache, dass die Schüler hier unterschiedliche Vorkenntnisse haben, wird hier wiederholt und vertieft.
- Für „Profis“ der Klassen 5 bis 6 gibt es dann „den 2. Schritt“: Hier erfährt man viel über den Umgang mit Sachliteratur und lernt auch andere Recherchemöglichkeiten kennen.
- Für die Klassen 7 gibt es dann den Übergang. Neben der Kinderbücherei lernen die Schüler auch zum ersten Mal die ganze Bibliothek mit ihren Angeboten kennen. Wegen der großen Nachfrage nach Klassenführungen in der Stadtbücherei Münster, die oftmals auch Ziel von Schulausflügen aus entfernten Orten ist, wird außerdem ein Kurzprogramm angeboten. Es findet keine umfassende Einführung in die Angebote und die Nutzung der Bibliothek statt, sondern lediglich eine Begrüßung durch eine Bibliothekarin und ein kurzer Überblick. Dann können die Kinder mit ihrem Lehrer selbst auf Entdeckungsreise durch die Bibliothek gehen. Dieses Angebot kann auch dann gemacht werden, wenn bereits alle Termine für umfassende Führungen vergeben sind. Dem Lehrer wird für diesen Zweck eine Hilfestellung an die Hand gegeben.

### **Der Bücherbus kommt in die Schule**

Münster ist eine flächenmäßig sehr große Stadt mit vielen eher dünn besiedelten Ortsteilen. Hier kommt der Bücherbus zum Einsatz. Während an den Nachmittagen allgemein zugängliche Haltestellen aufgesucht werden, sind die Vormittage überwiegend für Schulen reserviert. Es gibt feste Haltestellen an Grundschulen, die im vierzehntägigen Rhythmus angefahren werden. An diesen Grundschulen gehört der Besuch des Bücherbusses zum Schulprogramm und wird fest in den Tagesablauf eingeplant. An bestimmten Tagen gibt es keine festen Vormittagshaltestellen. Hier fährt der Bücherbus zu Schulen in den Stadtteilen, die fahrplanmäßig angefahren werden. Auch für Projektwochen können die Schulen den Bücherbus anfordern.

### **Die Stadtbücherei als Lernort für angehende Erzieherinnen**

Eine besondere Form der Kooperation mit Schulen ist die der Stadtbücherei mit zwei Berufsfachschulen für Erzieherinnen. Die angehenden Erzieherinnen setzen sich im Unterricht der Schule mit dem Thema „Bücher erleben mit Kleinkindern“ auseinander. In Kleingruppen entwickeln sie dann ein kreatives Lese-, Spiel- und Bastelangebot. Dieses wird in der zentralen Kinderbücherei und einer Zweigstelle in das Nachmittagsprogramm aufgenommen. Hiermit werden gleich mehrere Ziele erreicht. Die angehenden Erzieherinnen – oftmals aus bildungsfernen Umfeldern – lernen die Bibliothek und ihre Angebote kennen. Sie entdecken außerdem das Buch und Geschichten als ein gestaltendes Element der Arbeit mit Kleinkindern. Die Stadtbücherei ihrerseits erfährt im Gegenzug eine Bereicherung ihres Kinderprogramms. Die Schulen haben dabei unterschiedliche Vorgehensweisen gewählt. In einem Fall ist die Lehrerin stark mit eingebunden und gestaltet das Programm aktiv mit. Dies hatte den Nachteil, dass die Fortsetzung des Programms gefährdet

war, als die Lehrerin in den Ruhestand ging und die Nachfolgerin sich nicht zur Fortsetzung in der Lage sah. Die Pensionärin begleitet heute das Programm als freiwillige Mitarbeiterin. In dem anderen Fall kommen die Schülerinnen ohne Begleitung in die Bibliothek und brauchen dann Unterstützung durch das Bibliothekspersonal. Hier hängt die Qualität des Programms stark von den einzelnen Schülerinnen ab. Dennoch kann die Kooperation insgesamt als positiv bewertet werden, da die Schwächen gerade auch aus Sicht der Kinder durch das Engagement der Schülerinnen ausgeglichen werden. Hier wurde das Projekt zunächst von einer Referendarin an der Schule initiiert. Die Lehrer haben sich dann bereit erklärt, es in ihre Unterrichtseinheiten aufzunehmen.

### **Die Bibliothek als kultureller Ort**

Die Schüler erleben die Bibliothek jedoch nicht nur als Quelle von Bildung und Wissen. Die Stadtbücherei Münster eröffnet den Schulen Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung. Bereits seit zehn Jahren findet in der Stadtbücherei Münster regelmäßig die Ausstellung „Jüngste Künste“ statt, die von der Pädagogischen Arbeitsstelle des Amtes für Schule und Weiterbildung organisiert wird. Zahlreiche Schulen von der Primarstufe bis zur gymnasialen Oberstufe stellen hier Arbeiten aus dem Kunstunterricht aus. Die Stadtbücherei wird so zur Galerie und lockt natürlich die Urheber der kleinen Kunstwerke und ihre Eltern an, und auch die anderen Bibliotheksbesucher erfreuen sich an den meist farbenfrohen und abwechslungsreichen Bildern und Skulpturen.

Die Stadtbücherei Münster steht auch offen für die Präsentation von Arbeiten aus dem Projektunterricht, sowie für die Darstellung besonderer Themen – z. B. die Dokumentation von Schulpartnerschaften mit Ländern aus der Einen Welt.

Sollen bestimmte Themen visualisiert werden, arbeitet die Stadtbücherei mit einer benachbarten Berufsfachschule für Gestaltung zusammen. So bat die Stadtbücherei im Jahr 2003 die Schule, graphische Arbeiten zum 70. Jahrestag der Bücherverbrennung zu gestalten. Das Thema wurde dann sowohl im Deutsch- als auch im Kunstunterricht behandelt

und es konnten viele beeindruckende und hochwertige Arbeiten in der Stadtbücherei ausgestellt werden. Als 2004 der „Corso der Lichtgestalten“ des Bundesverbands für Alphabetisierung in Münster Station machte, wurden die Schüler gebeten, Werbebanner zum Thema „Lesen und Schreiben“ zu entwerfen als Hingucker an dem Aktionstag gegen Analphabetismus. Die Banner sind so gut gelungen, dass sie auch darüber hinaus gelegentlich in der Stadtbücherei als Gestaltungselemente eingesetzt werden. Auf diesem Wege wurde der Kontakt zu einer Schulform hergestellt, in deren Schulprogramm der Besuch der Bibliothek meist nicht vorgesehen ist.

Gemeinsame Aktionen zu bestimmten Anlässen sind insoweit auch geeignet, um Schulen und Schüler an die Bibliothek zu binden. Die Schulen suchen Orte, um sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Die Schüler sind stolz, wenn sie sich und ihre Produkte an einem Ort wiederfinden, der so stark frequentiert ist wie die Stadtbücherei mit ihren nahezu 3 000 Besuchern täglich.

### **Ein Ausblick**

Das Thema Schulen und Leseförderung wird in der Stadtbücherei Münster auch in den nächsten Jahren Priorität haben. Die Offene Ganztagschule in Nordrhein-Westfalen stellt auch die Bibliotheken vor neue Herausforderungen. Zukünftig werden viele Grundschüler ihre Freizeit am Nachmittag in der Schule verbringen, und es stellt sich die Frage, wie und mit welchen Angeboten die Bibliotheken diese Kinder zukünftig erreichen werden. Sind Klassenführungen und Thementaschen eher ein Angebot für den Unterricht, stellt sich jetzt die Frage nach neuen Formen der Kooperation zwischen Schule und Bibliothek.

### **Anschrift der Autorinnen:**

Monika Rasche  
Ute Kocks  
Stadtbücherei Münster  
Alter Steinweg 11  
D-48143 Münster